



Mer de Glace (F), wo Dr. Frankenstein im gleichnamigen Buch von seiner Kreatur zur Rede gestellt wird

## Künstliche Intelligenz und Frankenstein

Seit über zwei Jahren ist nun Künstliche Intelligenz für eine breite Öffentlichkeit zugänglich, daneben auch künstliche Bildgenerierung. Was diese Sprach- und Bildermaschinen produzieren, sorgt immer wieder für Euphorie, aber auch für Ängste.

Die Ergebnisse sind so gut, dass bereits jetzt schon eine Reihe von Berufen durch die Künstliche Intelligenz ersetzt wurden, wie etwa Kundendienstleister oder Grafiker in grossen Unternehmen. Eine weitere Fähigkeit dieser Programme ist das Fälschen von Bildern und Stimmen. Bei einer solchen Entwicklung geht unweigerlich das Gespenst des Fortschritts um. Die Ungewissheit, welche die Entwicklung mit sich bringt, wirkt bedrohlich, gleichzeitig faszinieren die neuen Möglichkeiten.

Wir sollten uns von der Künstlichen Intelligenz aber nicht ins Bockshorn jagen lassen. Das englische Wort Intelligence ist nicht gleichbedeutend wie das deutsche Wort Intelligenz. Es steht im Englischen für das Sammeln und Verarbeiten von Daten. So bedeutet CIA trocken übersetzt «Zentrale Datensammelungs- und Verarbeitungs-Agentur».

Das ist auch der Kern der Sprach- und Bildermaschinen, die wir unter Künstlicher Intelligenz verstehen. Es werden menschliche Daten gesammelt und was dann am Ende ausgespuckt wird, ist reine Statistik, also keine intelligente Überlegung. Wenn die Sprachmaschine uns ein Liebesgedicht schreibt, weiss sie nicht, was Liebe ist.

Mit dieser Arbeitsweise und mit Blick auf das Gespenst des Fortschritts erinnert uns die Künstliche Intelligenz stark an die Geschichte von Dr. Frankenstein. In dem gleichnamigen Roman fügte der junge Doktor menschliche Körperteile zu einer neuen Kreatur zusammen, die am Ende alle seine Liebsten umbringt. Frankenstein hatte ein Monster geschaffen.

Der Roman Frankenstein von Mary Shelley, der 1818 zunächst anonym veröffentlicht wurde, war stark von der Entdeckung von Luigi Galvani (1780) beeinflusst. Er entdeckte nämlich, dass man mit Elektrizität Froschschenkel bewegen konnte.

Fortsetzung Seite 2

## persönlich



Vor 35 Jahren bin ich von Norddeutschland in die Schweiz gezogen – ein grosser Schritt, der mein Leben nachhaltig geprägt hat. Zu Beginn fiel mir das Schweizerdeutsch schwer, doch durch die Unterstützung meines Mannes und meiner Arbeit als kaufmännische Angestellte gewöhnte ich mich schnell an den Dialekt.

Als Mutter von drei Kindern fand ich rasch Anschluss im Dorf und begann mich ehrenamtlich zu engagieren. So organisierte ich den Ferienplausch für Schulkinder und war zehn Jahre in der Kirchenpflege tätig – zuerst im Ressort Erwachsenenbildung, später leitete ich den Bereich Religionspädagogik. Die Zusammenarbeit mit den Katechetinnen bereitete mir grosse Freude und motivierte mich, die Ausbildung zur Katechetin der Zürcher Landeskirche zu absolvieren.

Seit sechs Jahren erteile ich in zwei Gemeinden den kirchlichen Unterricht für die 2., 3. und 4. Klasse. Es erfüllt mich, den Kindern Geschichten über Gott zu erzählen, sie beim Basteln, Singen und Diskutieren zu begleiten und ihnen den christlichen Glauben näherzubringen.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, lese und koche viel.

Bettina Seidinger

Fortsetzung von Seite 1

Diese Entdeckung beflügelte die Spekulationen der Menschen über die Möglichkeiten der Wissenschaft. Mit Frankenstein traf Mary Shelley den Nerv der Zeit. Ein künstlich geschaffener Mensch greift auf grausame Art und Weise in das Leben seines Schöpfers ein. Auf literarisch geschickte Weise verknüpft sie verschiedene wissenschaftliche und auch gesellschaftliche Themen miteinander.

Die Aspekte, welche Mary Shelley mit ihrem Roman aufzeigt, sind heute immer noch aktuell, wenn wir uns mit der Künstlichen Intelligenz befas-

sen. So etwa die Frage, wie viel Menschliches steckt in etwas drin, dass aus verschiedenen menschlichen Bruchstücke zusammengesetzt ist. Oder die Frage, wie viel Ethik braucht die Wissenschaft, damit sie keine Monster produziert.

Doch die wichtigste Erkenntnis aus dem Roman Frankenstein ist wohl die Bedeutung der Liebe. Frankensteins Kreatur ist böse, weil sie von seinem Schöpfer verstossen wurde. Er war so entsetzt über seine Schöpfung, dass er sie alleine liess.

In einer spektakulären Konfrontation auf dem «Mer de Glace», oberhalb von Chamonix, berichtet die Kreatur sei-

nem Schöpfer Frankenstein von seinem tugendhaften Verhalten, seinen Lernfortschritten, von seiner Einsamkeit – und vom Hass und der Verfolgung durch Menschen, sobald es sich ihnen gezeigt habe: «Ich war gütig und gut. Nur das Elend liess mich böse werden. [...] Ich bin böse, weil ich unglücklich bin.»

Jedes Geschöpf braucht Liebe, sonst wird es böse. Diese Erkenntnis sollten wir nicht vergessen, bevor wir uns ausmalen, wie die Künstliche Intelligenz unser Leben vereinfachen oder verschlimmern könnte. Das wichtigste, was der Mensch braucht, ist die Liebe.

*Pfarrer Stephan Krauer*

## Fiire mit de Chliine Mönchaltorf

Der kleine Peter wird nur Knirps genannt und leidet darunter. Er wird zum Aussenseiter. Dank seiner Phantasie kann er sich Geschichten ausdenken und sich somit ablenken. Diese darf er vor der 1. Klasse erzählen und wird nun sehr bewundert für seine Erzählkunst. Er gehört wieder dazu und der Name Knirps macht ihm nichts mehr aus.

**Samstag, 8. März, 9.30 Uhr**

Fiire mit de Chliine in der Kirche Mönchaltorf  
Pfarrerin Cindy Gehrig und Ursi Truog  
anschliessend Znüni

## Gemeindereise nach Prag und Wittenberg: Auf den Spuren von Jan Hus und Martin Luther

Vom 26. Mai bis 2. Juni 2025 bieten wir, Pfr. Matthias Stäubli (Egg) und Pfr. Stephan Krauer (Oetwil und Mönchaltorf), eine Gemeindereise nach Prag und Wittenberg an. Prag ist eine schöne Stadt – und kirchengeschichtlich interessant: Von da aus wirkte der böhmische Theologe und spätere Refor-

mator Jan Hus mit grosser europäischer Resonanz. Wir fahren am Montagmorgen mit dem Car los, legen in Konstanz, wo Jan Hus' Leben tragisch endete, einen Halt ein – und übernachten in Regensburg, nahe der tschechischen Grenze. Am Dienstagmittag gelangen wir nach Prag, wo wir dreimal über-

nachten. Auf dem Programm stehen eine Stadtführung, ein Gottesdienstbesuch an Aufahrt in einer reformierten Gemeinde und ein Treffen mit einem Jan-Hus-Spezialisten. Am Freitag brechen wir nach Leipzig auf. Der Samstag steht im Zeichen des deutschen Reformators Martin Luther: Wir unternehmen einen

Ausflug nach Wittenberg, wo die deutsche Reformation durch Luther begann. Am Abend kehren wir zurück nach Leipzig. Am Sonntagmorgen besuchen wir den Gottesdienst in der Thomaskirche, berühmt geworden durch Johann Sebastian Bachs Wirken als Kantor. Anschliessend treten wir die Rückfahrt an, übernachten in Nürnberg und kehren am Montagabend wieder heim.

Kosten (bei ca. 30 Anmeldungen): Fr. 1260.– (Doppelzimmer), Fr. 1500.– Einzelzimmer.

Flyer und Detailinformationen sind auf der Homepage deiner Gemeinde zu finden und liegen auf oder schicken wir dir gerne zu. Anmeldeschluss ist Ende März.

Haben wir dein Interesse geweckt? Es würde uns sehr freuen, wenn du mitkommst.

*Herzlich Pfr. Matthias Stäubli & Pfr. Stephan Krauer*



# Gemeindeleben Oetwil und Mönchaltorf



## Darf ich bitten? – Kafi und Tanz, Kirche Oetwil

Musik öffnet Herzen. Im Radio erklingt ein Lied oder ein Musikstück, zu dem man in jungen Jahren getanzt hat, und sofort ist die Erinnerung zurück. Musik ist der Zugang zu den Gefühlen schlechthin, ihre Wirkung ist sehr breit. Im Gesundheitswesen ist Musiktherapie mittlerweile ein etablierter Bestandteil. Und Tanzen macht Freude! Fast ganz nebenbei werden Gleichgewicht, Beweglichkeit, Muskelkraft und Koordinationsfähigkeit gefördert. Die Bewegung, die Musik und das Gemeinschaftsgefühl sind wesentliche Elemente dieser Tanznachmittage. Sie ermöglichen allen Gästen, den Alltag für zwei Stunden zu bereichern.

Zwei Gastgeberinnen begrüßen die Gäste und begleiten Sie zwischen 14.00 und 16.00 Uhr durch den Nachmittag (bei Bedarf auch als professionelle Fachfrauen im Bereich Pflege und Betreuung) im Sinne von «kompetent umsorgt». Unterstützt werden sie durch die Taxidancer:innen. Diese sorgen dafür, dass alle Gäste tanzen können. Eine fehlende Partnerin oder ein fehlender Partner, ein Rollstuhl oder ein Rollator sind dabei kein Hindernis.



## Kinderfrühlings-Tageslager im Pfarrhaus Oetwil

In den Frühlingsferien findet vom 28. April bis 2. Mai 2025 das Kindertageslager statt. Wir lernen Daniel aus der Bibel kennen. Er hat krasse Dinge erlebt und landete sogar eine Nacht bei den Löwen. Beim Singen, Basteln, Spielen vertiefen wir, was wir gehört haben. Es wird bestimmt spannend, abwechslungsreich, unterhaltsam und lustig. Es lohnt sich, dabei zu sein. Bring deine Freundin und

deinen Freund mit! Wir freuen uns auf dich. Alle Kinder von der 1. – 6. Klasse sind herzlich eingeladen! Am 4. Mai findet ein Familiengottesdienst mit Lagerrückblick statt. Lagerkosten: Fr. 90.– für das 1. Kind, Fr. 60.– für weitere Kinder.

Infos bei Esther Wohler, [esther.wohler@kirche-oetwil.ch](mailto:esther.wohler@kirche-oetwil.ch) oder 076 583 05 15



Die Gäste können sich mit Getränken und kleinen Snacks verpflegen. Die Räume bieten genügend Sitzgelegenheiten an Tischen. Grundlage zum Tanzen ist die Musik mit einem sehr breiten Spektrum aus vielen Jahrzehnten bis heute. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie mit uns einen unvergesslichen Nachmittag.

## Darf ich bitten? – Kafi und Tanz

Donnerstag, 6. Februar, 14 bis 16 Uhr, In der Kirche Oetwil  
Eintritt Fr. 10.–

# Einzelnes und Gemeinsames

## Pfarrerin Cindy Gehrig lässt sich in der reformierten Kirchgemeinde Mönchaltorf zur Pfarrerin wählen

Unser Pfarramt in Mönchaltorf ist besetzt durch Pfrn. Cindy Gehrig, 50% und Pfr. Stephan Krauer, 20%. Sie sind ein ausgesprochen erfolgreiches Team, die beiden haben ihre Aufgaben ihren Talenten entlang verteilt. Stephan kümmert sich in Mönchaltorf um die Jungen, Cindy um den nicht kleinen Rest der Kirchgemeinde. Von der Landeskirche erhalten wir zusätzlich 10% Pfarrstellen für weitere punktuelle Aushilfen an regulären Sonntagsgottesdiensten, dass sich Cindy Gehrig trotz tiefem Pensum um Seelsorge in der Gemeinde kümmern kann.

Gut möglich, dass viele von unseren Kirchgemeindemitgliedern gar nicht mehr präsent haben, dass unsere Pfarrerin Cindy Gehrig als Aushilfe bei uns ist. Das hat sicher zum Hintergrund, dass sie uns das nie hatte spüren lassen und ihr grosses Engagement in der Gemeinde für uns alle ein Beispiel ist. Nor-

malerweise muss in solchen Fällen eine Pfarrwahlkommission der Kirchgemeinde so lange eine geeignete Pfarrperson suchen, bis eine Wahl stattgefunden hat und das Pfarramt damit offiziell vom Souverän bestellt ist.

Die Zeichen standen am Anfang unserer Amtsperiode stark auf Veränderung. Die Anpassung der Pfarrstellenpensen durch die Synode stand an, wir rechneten mit einer Reduktion, zwischenzeitlich eine Tatsache. Viele Entscheide waren noch offen. Die Frage wie es mit den kirchlichen Liegenschaften weitergeht, ob ein Zusammenschluss mit einer anderen Kirchgemeinde in Frage kommt und einige mehr. Keine einfache Voraussetzung in einem ausgetrockneten Markt eine motivierte Pfarrperson zu finden.

Die Kirchenpflege hatte Ende 2022 in Absprache mit Cindy Gehrig dem Kirchenrat ein Gesuch gestellt, die Pfarrwahlkom-

mission für 3 Jahre ruhen zu lassen, bis klarer ist, wie die Reformierte Kirchgemeinde Mönchaltorf sich entwickeln kann. Dem Gesuch wurde damals



stattgegeben, Cindy sicherte uns zu, uns für mindestens 3 Jahre als Aushilfe zu begleiten.

Die Zusammenarbeit zwischen Kirchenpflege und Pfarr-

schaft ist hervorragend, freundlich und von grosser Wertschätzung geprägt. Es freut uns daher ausgesprochen, dass wir Ihnen mitteilen dürfen, dass Pfarrerin Cindy Gehrig sich auf einem Pensum von 60% wählen lassen möchte. Wir klären nun das Prozedere, vermutlich wird es eine stille Wahl geben. Mit der Wahl werden die einleitend erwähnten 10% zusätzliche Pfarrstellenprozente der Landeskirche entfallen.

Cindy Gehrig wohnt im Kapuzinerkloster Rapperswil. Sie möchte es gerne bis auf Weiteres so belassen, daher braucht es eine Zusage des Kirchenrates Cindy Gehrig im Falle der Wahl von der Wohnsitzpflicht in der Gemeinde zu entbinden.

Gerne halten wir Sie darüber auf dem Laufenden.

*Für die Kirchenpflege  
Tom Willi*

*Präsidium & Kommunikation*

## Das Leben erzählen – Autobiografisches und kreatives Schreiben

Jede Lebensgeschichte ist einzigartig. Eine Fundgrube voller Erinnerungen, Erlebnissen, Höhen und Tiefen, die es wert sind, erzählt zu werden.



*Barbara Stengl*

Doch wie findet man den roten Faden? Wie lassen sich persönliche Erfahrungen in kraftvolle Texte verwandeln, die nicht nur das eigene Leben reflektieren, sondern auch andere berühren? Was löst den autobiografischen Schreibprozess aus und hält ihn in Gang? Wie wird aus Autobiografie Literatur? Diesen und anderen Fragen gehen wir im Kurs «Das Leben erzählen» nach.

Mithilfe von kreativen Schreibübungen, offenen neuen Zugängen, inspirierenden Texten und Bildern begeben wir uns auf die Spur des Lebens. Wir lassen Erinnerungen, Bilder, Stimmungen, Personen, Melodien, Gerüche und Farben auftauchen und fassen unsere

Geschichten in Worte.

Frei nach «Ich erzähle, also bin ich.» – werden wir im übertragenen Sinne zu Autor\*innen unseres Lebens. Am Ende des Kurses veranstalten wir eine kleine Best-of-Lesung um den Texten den Resonanzraum zu schenken, den sie verdienen.

Gemeinsam zu schreiben und sich die Texte vorzulesen, nährt, verbindet, und ist wohl-tuend.

Daten:

2. März  
16. März  
30. März  
27. April  
11. Mai  
25. Mai mit Lesung,

jeweils 14 –16 Uhr  
Gemeinschaftsraum  
Pfarrhaus Oetwil, Chilerain 11

Kosten: 30.– pro Mal/ 180.– insgesamt  
Anmeldung:  
sabine.kuendig@kirche-oetwil.ch

Kursleitung: Barbara Stengl, Autorin «Siehst du mich?» 2019, Europa-Verlag, zert. Schreibtherapeutin und Kursleiterin für kreatives Schreiben, wohnhaft in Oetwil am See.  
www.barbarastengl.ch

Sowie Pfarrer Stephan Krauer Oetwil am See und Mönchaltorf.

# Gemeinsames



Alphornkonzert in der Kirche Oetwil, organisiert vom Seniorenverein



Adventsbrunch vom Deutschkurs im Mönchhof, Mönchaltorf



Kirchenpflege Mönchaltorf in den Räumlichkeiten im Mönchhof



Friedenslicht aus Bethlehem in der Kirche Mönchaltorf



Berner Brass Quintett an der ökum. Sternstunde vom 5. Januar



Adventskränzenbinden



Christbaum in der Kirche Oetwil

# Veranstaltungen

Gerne informieren wir Sie über kurzfristige Änderungen auf unseren Homepages [www.kirche-oetwil.ch](http://www.kirche-oetwil.ch) und [www.kirchemoenchaltorf.ch](http://www.kirchemoenchaltorf.ch) oder in unseren Schaukästen.

reformierte  
kirche mönchaltorf  
oetwil am see

## Gottesdienste

**Sonntag, 2. Feb., 9.45 Uhr**  
Cevi-Gottesdienst mit Pfarrerin  
Cindy Gehrig

**Sonntag, 2. Feb., 10 Uhr**  
Sonntagsgottesdienst mit  
Pfarrer Stephan Krauer und  
Kirchenmusiker Dirk Sauer.

**Sonntag, 9. Feb., 9.45 Uhr**  
Sonntagsgottesdienst mit  
Pfarrerin Cindy Gehrig  
Musik: Salvatore Cicero

**Sonntag, 9. Feb., 17 Uhr**  
Konzertabend Sternstunde um  
fünf (siehe Musik)

**Sonntag, 16. Feb., 9.45 Uhr**  
Sonntagsgottesdienst mit  
Pfarrer Kurt Gautschi und  
Organist Dieter Fuchs

**Sonntag, 16. Feb., 10 Uhr**  
Sonntagsgottesdienst mit  
Pfarrerin Esther Bühler und  
Kirchenmusiker Dirk Sauer

**Sonntag, 23. Feb., 9.45 Uhr**  
Sonntagsgottesdienst mit  
Pfarrer Kurt Gautschi und  
Organist Koni Weiss

**Sonntag, 23. Feb., 10.30 Uhr**  
Schlössli-Gottesdienst mit kath.  
Seelsorger Markus Schenkel  
und Organist Kurt-Werner  
Dähler

**Sonntag, 2. März, 9.45 Uhr**  
Sonntagsgottesdienst mit  
Pfarrer Peter Schulthess und  
Organist Dieter Fuchs

**Sonntag, 2. März, 10 Uhr**  
Gottesdienst am Krankensonntag mit Segen, Pfarrer Stephan Krauer und Kirchenmusiker Dirk Sauer

**Freitag, 7. März, 19 Uhr**  
Weltgebetstag mit einer Liturgie von Frauen der Cookinseln in den Kirchen Oetwil und Mönchaltorf

**Sonntag, 8. März, 9.30 Uhr**  
Fiire mit de Chliine  
Geschichtenfeier mit für Kinder von 2 bis 5 Jahre mit Pfarrerin Cindy Gehrig und Ursi Truog

**Sonntag, 9. März, 10 Uhr**  
Sonntagsgottesdienst mit  
Pfarrer Stephan Krauer und  
Kirchenmusiker Dirk Sauer

## Musik

**Konzertabend Sternstunde um fünf**  
Sonntag, 9. Februar, 17 Uhr  
Dominik Flückiger Duo  
Schwyzer Örgeli und  
Kontrabass  
Wort: Pfarrer Stephan Krauer

## Gemeindeleben

**Darf ich bitten – Kafi & Tanz**  
Donnerstag, 6. Februar, 14 bis 16 Uhr, Eintritt: Fr. 10.–

**Deutschkurs**  
Jeden Montag (ausser Schulferien) von 9 bis 11.30 Uhr, im Mönchhof

**Frauenkafi**  
Jeden 3. Dienstag von 14 bis 16 Uhr in der Chilestube, im Mönchhof

**Autobiographisches und kreatives Schreiben**  
Am 2.3., 16.3., 30.3., 14 bis 16 Uhr, mit Barbara Stengl und Pfr. Stephan Krauer im Gemeinschaftsraum im Pfarrhaus  
Kosten Fr. 30.– pro Mal

**Kaffeestube Gemütlichkeit**  
Am 17.2., von 14 bis 17 Uhr im Aufenthaltsraum der Alterssiedlung an der Willikonstrasse 26

**Meditation & Entspannung**  
Am Mi, 12.2., 19 Uhr, in der Kirche Oetwil, mit Stephan Krauer und Sabine Kündig.  
Bitte Yogamatte mitbringen.

**Stundenhalt – Ort der Kraft**  
Meditation mit Pfrn. B. Hugentobler-Rudolf am Mittwoch, 5.2. und 19.2., von 17 bis 17.45 Uhr, im Pfarrhaus Oetwil

## Senioren

**Andacht Oase**  
Am Donnerstag, 13.3. 14.30 Uhr, mit Pfarrer Stephan Krauer und Kirchenmusiker Dirk Sauer

**Andacht Loogarten, Esslingen**  
freitags, 10.00 Uhr  
07.02. AM, Pfrn. Cindy Gehrig  
14.02. Pfarrperson aus Egg  
28.02. Jeannette Haldiman

## Kinder und Jugendliche

**ELKI Singen...**  
... jeweils donnerstags, 9.15 bis ca. 10.30 Uhr, vom 9.1. bis 6.2. und vom 6.3. bis 10.4., im Pfarrhaus

**Fiire mit de Chliine**  
8. März, 9.30 Uhr, in der Kirche

## Freud und Leid

**Adieus**  
Daniela Carmen Madeleine Faust-Hug  
Verstorben im 74. Lebensjahr  
Robin Antonio Batista Ball  
Verstorben im 52. Lebensjahr  
Ernst Wirz  
Verstorben im 82. Lebensjahr  
Gertrud Wirz  
Verstorben im 84. Lebensjahr  
Walter Ernst Linsi  
Verstorben im 80. Lebensjahr  
Max Lattmann  
Verstorben im 81. Lebensjahr

Jörg Egger  
Verstorben im 77. Lebensjahr  
Hans Elmer  
Verstorben im 86. Lebensjahr  
Roger Weber  
Verstorben im 60 Lebensjahr  
Werner Burri  
Verstorben im 93. Lebensjahr  
Markus Walder  
Verstorben im 73. Lebensjahr

